



Probe für den großen Auftritt

Thomas Walbröhl 27.11.2017

Neben Geigen, anderen Streichern und Blasinstrumenten tönen auch Gesang und Pianoklänge auf der zweiten Etage des Ökumenischen Gymnasiums. Nebenan übt der Chor.



ÖG Konzertprobe (PETRA STUBBE)

Insgesamt sind es rund 150 Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums, die singen oder musizieren, um in der dritten Dezemberwoche dem Publikum mit einem anderthalbstündigen Programm einen tollen Abend zu bieten. Bei so viel Proben soll es denn auch gleich zwei Konzerte geben: Eines am 13. Dezember, das um 20 Uhr in der Kirche St. Ansgarii, Schwachhauser Heerstraße 40, beginnt, und eines am 14. Dezember in der St.-Laurentius-Kirche in Achim, Freudenthalstraße 37, um 19.30 Uhr. Bis dahin wird aber noch fleißig geprobt. **Bericht Seite 7**



Im Ökumenischen Gymnasium laufen die Proben für das anderthalbstündige Weihnachtsprogramm

ÜBEN FÜR DAS GROßE KONZERT

Silja Weißer 27.11.2017

Oberneuland. Im zweiten Stockwerk des Ökumenischen Gymnasiums in Oberneuland summt, singt und tönt es. Das Orchester füllt einen Raum, der Chor einen anderen.



Das 30-köpfige Orchester probt im zweiten Stock des Ökumenischen Gymnasiums.
(PETRA STUBBE)

Im Flur spielt sich ein junger Mann am Klavier ein. Die Wochen bis zu den Weihnachtsaufführungen am 13. und 14. Dezember sind gezählt. Seit Anfang des Schuljahres haben sich fast 150 Schüler aus den Jahrgängen sieben bis zwölf daran gemacht, die alte Schultradition fortzusetzen.

Während Gabriela Stefes dem Chor den letzten Schliff verpasst, hat Barbara Dreier die Regie über das 30-köpfige Orchester. Und beide sorgen in diesem Jahr gehörig für Abwechslung. Neben einer lateinischen Messe, englischen Liedern, einem plattdeutschen Text und Antonín Dvořáks 9. Sinfonie wird eine groovige Variante von Magnificat zu Gehör kommen.



ÖG Konzertprobe (PETRA STUBBE)

Für die jazzige Version aus der Feder von Christoph Schönherr haben sich die beiden Lehrerinnen auf einer Fortbildung spontan begeistert. In den Jahren 2007 und 2011 war das Stück bereits Bestandteil des Weihnachtsrepertoires. In diesem Jahr gibt es eine Neuauflage. „Das ist gar nicht so leicht, da der Künstler noch lebt und wir die Noten gegen Gebühr leihen müssen“, berichtet Dreier.

Seit Beginn der Proben wurden die Schüler mit Noten versorgt. „Der eine übt mehr, der andere weniger zu Hause“, weiß die Orchesterleiterin. Bei manchen Stücken stehe erst der Rahmen, da müsse noch ans Eingemachte gegangen werden. Doch für die Musik- und Deutschlehrerin ist dies kein Grund, nervös zu werden. Dass am Ende eine vorführreife eineinhalbstündige Aufführung steht, da ist sie sicher, sagt sie lächelnd aus Erfahrung. Dreier übernahm die Orchesterleitung vor 17 Jahren von ihrem Vorgänger Bernd Kleemann. Und bislang sei immer alles glatt über die Bühne gegangen.



1 ÖG Konzertprobe (PETRA STUBBE)

In diesem Jahr sorgen ein Kontrabass (Anne Dittert) und besonders viele Geigen für ein rundes Klangerlebnis. Eine davon spielt Hanna Licht. Die 17-Jährige schwärmt von den Proben: „Das macht unglaublich viel Spaß. Es ist einfach schön, gemeinsam Musik zu machen“. Sie gehört zu den fünf Schülern, die sowohl im Orchester als auch im Chor mitwirken. So auch Janna Niesmann. Die 16-jährige Schülerin spielt Querflöte, singt im Kammerchor und ist vor allem beeindruckt von der Leistung der jüngeren Jahrgänge. „Die gemeinsamen Proben bringen die Jahrgangsstufen zusammen. Ich habe großen Respekt vor dem, was die Siebtklässler können“, sagt sie.



Ein besonderer Höhepunkt für alle Teilnehmer ist der fünftägige Workshop in Ahlhorn. Anfang Dezember werden die Schüler von drei großen Bussen mit ihren Instrumenten im Gepäck ins Oldenburger Land gekarrt, um sich dort in einem Blockhaus umgeben von Seen von morgens bis abends der Musik und dem Gesang zu widmen. „Das schweißt richtig zusammen und stärkt die Gemeinschaft unter den Jahrgängen“, bestätigen die Schüler.



2 ÖG Konzertprobe (PETRA STUBBE)

Für einige Teilnehmer aus den höheren Semestern bedeutet die Aufführung das Abschiedskonzert von der Schule. Da flößen dann bei den Jüngeren auch schon mal die Tränen, erzählen Licht und Niesmann. In diesem Jahr stehen auf der Liste derer, die ein letztes Mal dabei sind, Drillinge. Während Miriam Wilson als Geigerin mit ihrem Bruder Benedikt als Solo-Trompeter im Orchester mitwirkt, singt die dritte im Bunde, Helena, im Chor mit.

Und auch der langjährige Pianist Eduard zu Putlitz wird zum letzten Mal die Weihnachtskonzerte begleiten. Welchen Weg er nach dem Abitur einschlägt, weiß er noch nicht genau. Barpianist vielleicht, um ein bisschen in der Welt herumzukommen, überlegt er. Irgendetwas mit Musik werde es auf alle Fälle sein, versichert der junge Mann, der in seiner Freizeit als DJ arbeitet und seit seinem zwölften

Lebensjahr in die Tasten haut. Wer die Nachfolge am Piano antritt, ist noch nicht klar. „Aber ich habe da schon eine Person aus den unteren Jahrgängen im Visier“, verrät Dreier. Eine Klavierbegleitung werde es auch in den nächsten Jahren auf alle Fälle geben.

Das Konzert am 13. Dezember beginnt um 20 Uhr in der Kirche St. Ansgarii, Schwachhauser Heerstraße 40. Beginn am 14. Dezember in der St.-Laurentius-Kirche in Achim, Freudenthalstraße 37, ist um 19.30 Uhr. Der Eintritt zu den Konzerten ist frei. Um eine Spende wird gebeten. Der Erlös geht an notleidende Kinder in Bremen und Umgebung. All diejenigen, die beim Konzert im vergangenen Jahr nicht dabei sein konnten, haben die Möglichkeit, beim Weihnachtsmarkt der Schule am Freitag, 1. Dezember, eine CD der Stücke zu erwerben. Auch in diesem Jahr wird eine Aufnahme gemacht. Den Tonträger gibt es dann im nächsten Jahr zu kaufen.